

LINZER MUSIKtheater

Mitteilungen der «Freunde des Linzer Musiktheaters» N° 3 42. Vereinsjahr Sommer 2026 www.freunde-landestheater-linz.at



THOMAS KÖNIGSTORFER
blickt hinter die
Kulissen des Erfolgs.
Seite 4

GENERALVERSAMMLUNG
Eine neue Ära
hat begonnen.
Seite 6–7

SPIELZEIT 2026/27
Die kommende Saison
in allen Sparten
Seite 8–12

BRUCKNER-ORCHESTER
Markus Poschners
großes Finale
Seite 13–14



EVA MARIA GATTRINGER

Eva Maria Gattringer war von 2009 bis 2015 Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag und ist seit 2025 Präsidentin unseres Vereins.

Sehr geehrte Mitglieder der Freunde des Linzer Musiktheaters!

Ein Jahr als Präsidentin des Vereins der Freunde des Linzer Musiktheaters liegt hinter mir. Ähnlich dem Erklimmen eines Berges sieht man am Beginn nur den Gipfel, auf den man kommen möchte. Zuerst versucht man, bekannte Wege zu gehen und erkennt, es gibt auch interessante unbekannte Wege, aber auch Sackgassen. Nimmt man am Anfang die bewährte Ausrüstung, so probiert man bald Neues aus, um Erfolge zu erzielen. Und man braucht Wegbegleiter und Bergführer, um ans Ziel zu kommen.

Es macht mir viel Freude, gemeinsam mit meinem Stellvertreter Martin Wögerer und meinem Team als Wegbegleiter für unseren Verein zu arbeiten und ein gutes Service für unsere Mitglieder anzubieten. Die Bergführer sind die Menschen im Theater, die mit viel Erfahrung und oft auch Geduld hilfreich zur Seite stehen und mich beim Entwickeln neuer Wege höchst professionell unterstützen.

Aufgrund der bei der Generalversammlung einstimmig angenommenen Statutenänderung haben wir einen weiteren wichtigen Zugang zu unserer Arbeit festgelegt – wir sind künftig ein „Fanclub“ für alle Sparten unseres Landestheaters! Eine Tatsache, die sich schon in der aktuellen Ausgabe unserer Vereinszeitung widerspiegelt.

Wir danken herzlichst für die gute Zusammenarbeit mit dem Landestheater. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer mit vielen kulturellen Erlebnissen und freue mich schon sehr auf die kommende Spielzeit!

Ihre Eva Maria Gattringer,
Präsidentin

BLEIBEN SIE
LAUFEND GUT
INFORMIERT!

Anmeldung Newsletter

Falls Sie unseren Newsletter noch nicht erhalten, ersuchen wir Sie um Bekanntgabe Ihrer E-Mail-Adresse: Wir bemühen uns sehr, Sie damit über alle aktuellen Veranstaltungen und über die Vorteile für Vereinsmitglieder zu informieren.



telefonisch in unserem Büro unter +43 (0)732/77 56 21,
Mo–Fr von 9.00–12.00 Uhr



per E-Mail an office@freunde-landestheater-linz.at oder über
die Newsletter-Anmeldung unter www.freunde-landestheater-linz.at



HERMANN SCHNEIDER

ist seit der Spielzeit 2016/2017 Intendant des Landestheaters Linz. Daneben arbeitet er als Autor, insbesondere von Libretti.

Liebe Freund:innen des Musiktheaters,

nachdem über Jahrzehnte mit großem bürgerschaftlichem Engagement für die Errichtung „unseres“ Musiktheaters seitens der Freunde diskutiert und gearbeitet wurde, ist dieses Bemühen vor über einem Jahrzehnt mit der Eröffnung des neuen Hauses belohnt worden.

Nun schlagen wir nach dreizehn erfolgreichen Jahren am Volksgarten mit preisgekrönten Produktionen in den Sparten Oper, Musical und Tanz ein neues Kapitel auf: Zur Zeit wird an der Promenade saniert, um dem Landestheater auch im Backstagebereich professionelle und zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen. Im Spätsommer 2027 sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden. Doch schon jetzt werden auch die Sparten Schauspiel und Junges Theater, die dort ihre Heimstatt haben, von den Freunden Unterstützung und Wertschätzung erfahren, wie es einstimmig seit der letzten Generalversammlung beschlossene Sache ist: Unser Verein ist für das ganze Landestheater da und wendet sich an alle Sparten, so wie sich das Theater an alle Zuschauer:innen wendet.

Dies erweitert Themen, Repräsentation und Spektrum unserer gemeinsamen Vision: Ein qualitativvolles Mehrspartenhaus mit einem entsprechend vielseitigen und anspruchsvollen Programm für unser Publikum noch besser zu machen und vermitteln zu können und vor allem auch: alle unsere Sparten mit unserem Publikum intensiver verbinden zu können.

In Dankbarkeit, Vorfriede und Stolz,
Ihr Hermann Schneider

PREIS-
VORTEILE
FÜR VEREINS-
MITGLIEDER!

AKTUELLE ANGEBOTE FÜR VEREINSMITGLIEDER

Mitglieder des Vereins der „Freunde des Linzer Musiktheaters“ erhalten für folgende Vorstellungen **20 % Ermäßigung** (Online mit Promocode „FREUNDE“)

Mo., 21.9.2026
19.30 Uhr, Großer Saal Musiktheater
Roald Dahl's Matilda

Mo., 26.10.2026
17.00 Uhr, Großer Saal Musiktheater
Lohengrin

Do., 29.10.2026
19.30 Uhr, Schauspielhaus
Romeo und Julia

Mitglieder des Vereins der „Freunde des Linzer Musiktheaters“ erhalten für folgende Vorstellungen **50 % Ermäßigung** (Online mit Promocode „FREUNDE50“)

Sa., 4.7.2026
17.00 Uhr, Großer Saal Musiktheater
Wonderful Town

Fr., 25.9.2026
20.00 Uhr, BlackBox Musiktheater
Linzer Torte mit Schlag

Fr., 2.10.2026
19.30 Uhr, Großer Saal Musiktheater
Divine Matter

Kartenkauf: online oder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises beim Kartenservice des Landestheaters, unter +43 (0)732/76 11-400; Mo.–Fr., 9.00–18.00 Uhr, Sa., 9.00–12.30 Uhr (sonn- und feiertags geschlossen) oder per E-Mail an kassa@landestheater-linz.at

BERICHT DES KASSIERS
DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

„Wir freuen uns über volle Häuser und starke Abende. Als Verein sehen wir aber auch, was dahintersteht: Technik, Organisation und Entscheidungen, die getroffen werden müssen.“

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN DES ERFOLGS

352.687 Besucherinnen und Besucher, 13,8 Millionen Euro Kartenerlöse und so viele Abonnements wie noch nie: Die Saison 2024/25 des Landestheaters Linz spricht für sich.



Für uns als Freundinnen und Freunde des Musiktheaters sind diese Zahlen mehr als ein erfreulicher Rückblick. Sie zeigen, was wir unterstützen: ein Haus, das beim Publikum fest verankert ist und dessen Erfolg auf Qualität, Verlässlichkeit und einem gut geführten Betrieb beruht.

Aus der Verantwortung eines Freundevereins betrachtet, ist das wichtig. Denn Engagement soll nicht nur gut gemeint sein. Es soll dort ankommen, wo es dem Haus und damit auch den Besucherinnen und Besuchern nützt.

Ein konkretes Beispiel dafür sind die Sitz-Monitore im Musiktheater. Sie sind klein, aber für viele Opern- und Operettenabende entscheidend: Wer Texte gut mitlesen kann, erlebt die Aufführung unmittelbarer. Wenn diese Technik ausfällt, leidet der Besuch. Deshalb werden bis Sommer 2026 alle 1.080 Geräte erneuert. Das ist keine luxuriöse Zusatzleistung, sondern eine klare Servicever-

besserung für das Publikum. Zugleich zeigt dieses Beispiel, wie sorgsam Investitionen abgewogen werden müssen: Was kostet es, was bringt es, und welchen Unterschied macht es im Theateralltag?

Auch der Umbau im Bereich Schauspielhaus, Kammerspiele und Redoutensäle an der Promenade macht sichtbar, wie viel ein funktionierender Theaterbetrieb im Hintergrund braucht. Es geht um bessere Abläufe, verlässliche Technik, sichere Wege, Barrierefreiheit und eine Energieversorgung, die heutigen Anforderungen entspricht.

Vieles davon sieht man als Gast nicht direkt. Man merkt es erst, wenn es fehlt. Genau hier liegt der Sinn unseres Engagements als Freundverein: Wir unterstützen nicht nur den Applaus am Abend. Wir helfen mit, dass solche Abende dauerhaft möglich bleiben – für das Publikum, für die Künstlerinnen und Künstler und für ein Musiktheater, das auch in Zukunft stark bleiben soll.



Links oben: Sonntagsfoyer Woyzeck – Christian Higer als Doktor; **rechts oben:** Sarah Schütz und Patrizia Unger im Sonntagsfoyer zu Wonderful Town; **links unten:** die Künstler:innen des Sonntagsfoyers Katja Kabanowa; **rechts unten:** Sonntagsfoyer zu Don Pasquale.



Alle Fotos auf dieser Seite: © Freunde des Linzer Musiktheaters



Sonntagsfoyers

RÜCKBLICK UND VORSCHAU

Die Sonntagsfoyers – eine „Erfindung“ des Vereins der Freunde des Linzer Musiktheaters – sind die ideale Ergänzung zum Besuch von Veranstaltungen des Landestheaters Linz. In interessanten Gesprächsrunden vor den Premieren entführen Vertreter von Regie, Bühnenbild, Kostümen und Orchesterleitung Sie in die Welt der jeweiligen Produktion. Die Sängerinnen und Sänger bieten Ihnen darüber hinaus mit musikalischen Kostproben einen Vorgeschmack.



Die nächsten Termine finden Sie ab September auf unserer Website www.freunde-landestheater-linz.at

Kommen Sie und lassen Sie sich schon vor der Premiere begeistern!

In der kommenden Saison sind Sonntagsfoyers u. a. für die Premieren von „Lohengrin“, „Luisa Miller“ und „Der gute Mensch von Szezuan“ geplant.



Alle Fotos dieser Doppelseite © Juliane Göbl



Eine neue Ära

hat begonnen

43. GENERALVERSAMMLUNG
AM 22. MAI 2026

Es war ein Abend, der beim Betreten der Black Box spürbar machte, dass ein Übergang erfolgt ist. In der behaglichen Kulisse der Operette „Heute Nacht Fräulein“ eröffneten Mitglieder des oberösterreichischen Opernstudios die Generalversammlung – ein bezaubernder Moment zwischen Tradition und Aufbruch.

Präsidentin Eva Maria Gattringer begrüßte Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, die zahlreich erschienenen Ehrengäste, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Mitglieder des Vereins.

Rekordjahr & Gruß aus Salt Lake City

Dr. Thomas Königsdorfer präsentierte ein beeindruckendes Ergebnis: Die Saison 2024/25 zählte zu den zwei erfolgreichsten in der Geschichte des Landestheaters. Daniel Hochreiter, interimistischer künstlerischer

Direktor des Bruckner Orchesters Linz, verlas die aus Salt Lake City übermittelten, humorvoll gehaltenen Grußworte von Prof. Markus Poschner. Dieser würdigte die Vereinsmitglieder als unverzichtbare Partner und kündigte für seine zehnte und letzte Spielzeit in Linz ein orchesterliches und theatralisches Feuerwerk an.

Politischer Rückhalt und Mehrspartenhaus als Stärke

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer hob das Engagement des Vereins hervor und unterstrich die Bedeutung des Landestheaters als Bildungs- und Innovationsmotor.

Intendant Mag. Hermann Schneider zeigte sich erfreut über einen Freundeskreis, in dem sich Landeshauptleute in einer Operettendekoration ganz selbstverständlich unter die Mitglieder mischen. Er betonte die Bedeutung des Mehrspartentheaters. Die Möglichkeit, Schauspieler, Sänger und Tänzer spartenübergreifend aus dem eigenen Ensemble zu besetzen, ist ein Qualitätsmerkmal, das nur wenige Häuser bieten könnten.



Rückblick auf das Vereinsjahr

Präsidentin Eva Maria Gattringer zog eine sehr persönliche Bilanz ihres ersten Jahres als Präsidentin und dankte ihrem Team sowie dem Landestheater für die enge Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Stellvertreter DI Martin Wögerer berichtete sie über umfassende technische Modernisierungen und Neuerungen.

Statuten und Finanzen, Ausblick und Ausklang

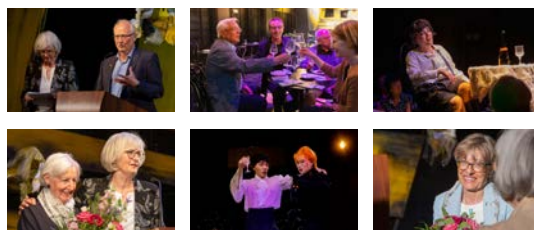
Die Statutenänderung, in § 2 „Zweck“ den Begriff Musiktheater durch Landestheater zu ersetzen, wurde einstimmig angenommen. Finanzreferent und Vorstand wurden einstimmig entlastet. Die nächste Generalversammlung findet am 23. Juni 2027 statt.

Mit Blumen und süßen Aufmerksamkeiten bedankte sich Präsidentin Eva Maria Gattringer bei all jenen, die sie das Jahr über begleitet und unterstützt haben. Das beschwingte musikalische Finale entließ die Besucher in einen gemütlichen Ausklang unter Freunden.

Ulrike Skopec-Basta

„... ein großes Danke für das vielfältige Wirken der Freunde des Linzer Musiktheaters. [...] Ihr seid wichtige Mitgestalter in unserem Kulturland!“

LH MAG. THOMAS STELZER



Weitere Fotos von der Generalversammlung finden Sie auf unserer Website:
www.freunde-landestheater-linz.at/gv-2026

„Die einzelnen Sparten sind so etwas wie Aggregatzustände des performativen Bewusstseins: Sie ergänzen und bereichern und differenzieren sich als Ausdrucksmöglichkeiten in allen Facetten unseres Daseins.“

HERMANN SCHNEIDER



© Herwig Prammer

Zeichen und Wunder

SPIELZEIT 2026/2027

OPER UND OPERETTE

Wunderbar!

Oper ist immer ein Ort des Wunderbaren – Szene aus Gaetano Donizettis *Don Pasquale* mit Simon Yang und dem Chor des Landestheaters.



© Herwig Prammer

„Zeichen und Wunder“ lautet das Motto der Spielzeit 2026/2027 am Landestheater.

Das mag sich in der Opernsparte konkret auf einige Werke beziehen: Auf den sagenhaften Schwanenritter aus Richard Wagners *Lohengrin*; auf märchenhafte Stoffe, die in Engelbert Humperdincks *Königskinder* oder in Gioachino Rossinis Aschenputtel-Oper *La Cenerentola* verhandelt werden; oder auch auf die Erscheinung dreier Götter in einer modernen kapitalistischen Welt in Cong Sus Oper *Der gute Mensch von Sezuan* nach Bertolt Brecht.

Doch der Begriff des Wunderbaren rührt auch an tieferen Schichten der Operngattung. So haben sich immer wieder kluge Menschen früherer Generationen Gedanken darüber gemacht, wie man die Absurdität begründen kann, dass Menschen im Musiktheater singenderweise miteinander kommunizieren.

Die Lösung, die diese Denker fanden, ist so simpel wie charmant: Wenn es unlogisch ist, dass man sich mittels Gesang verständigt, dann dürfen die Geschich-

ten, die in der Oper erzählt werden, eben auch nicht logisch sein. Und so sollte es auf der Bühne eben um Götter, um Geister, um Übernatürliches, Märchenhaftes oder eben um die Begegnung mit dem Wunderbaren gehen.

Später öffnete man das Musiktheater jedoch auch für realistische Begebenheiten. Dennoch blieb die Oper dank der Kraft der Musik immer ein Ort des Wunderbaren, der über die engen Begrenzungen des Alltäglichen hinausweist. Oder anders formuliert: Auch wenn die Oper realistische Geschichten erzählt, bringt sie durch die Musik und den Gesang immer auch tiefere emotionale und philosophische Schichten zum Klingen, ob sie nun von einem drolligen Erbschaftsstreit wie in Gaetano Donizettis *Don Pasquale*, einer knallharten Intrigengeschichte wie in Giuseppe Verdis *Luisa Miller* oder der Begegnung des Hochadels mit der Welt des Varietés wie in Emmerich Kálmáns *Csárdásfürstin* erzählt.

Kommen Sie also ins Musiktheater und erleben Sie bei den genannten und weiteren Titeln in der nächsten Saison die Begegnung mit dem Wunderbaren!

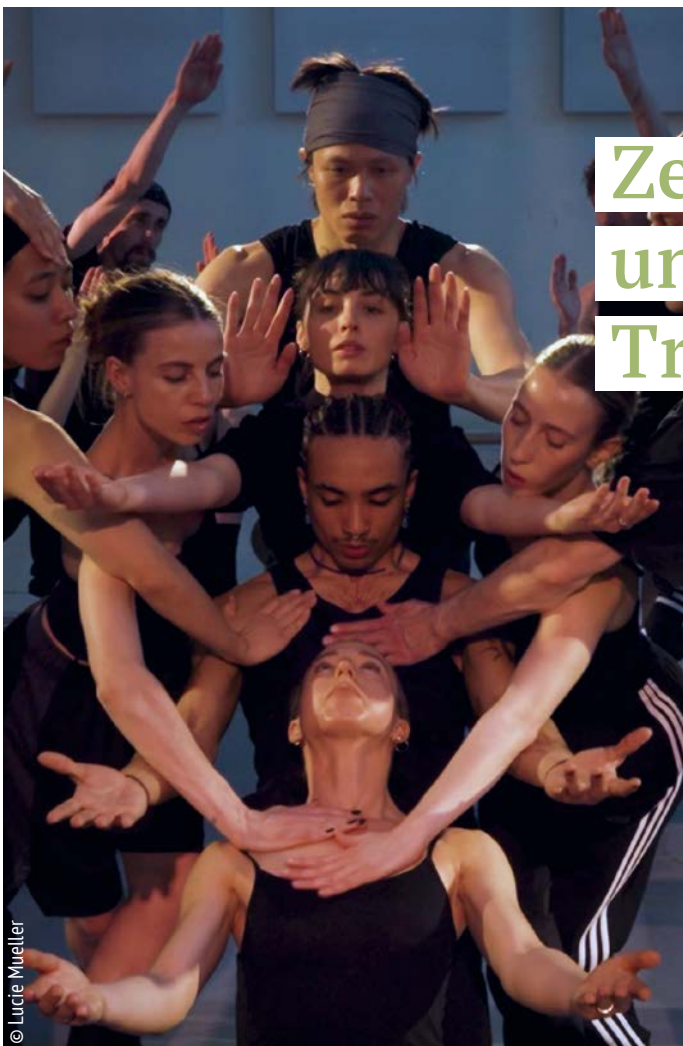
Christoph Blitt // Leitender Dramaturg Musiktheater



© Sakher Almonem

CHRISTOPH BLITT

Seit der Spielzeit 2016/2017 leitender Musikdramaturg am Landestheater Linz; betreute als Dramaturg in der letzten Spielzeit u. a. „Der Rosenkavalier“, „Turandot“, „Katja Kabanowa“.



TANZ

Zeichen, Wunder und die Kraft der Transformation

Unter dem Spielzeitmotto präsentiert TANZ LINZ vier Produktionen, die sich mit Fragen von Schöpfung, Identität, Gemeinschaft und Zukunft auseinandersetzen.

Den Auftakt bildet am 26. September 2026 der Tanzabend *Divine Matter*. In der Double Bill treffen zwei internationale Choreografinnen aufeinander. Die amerikanische Choreografin Drew Jacoby widmet sich in *Worship* dem Göttlich-Weiblichen und erforscht archetypische Figuren wie Heldin, Kriegerin oder göttliche Mutter. Die musikalische Gestaltung übernimmt die österreichische Komponistin und Klang-

© Lucie Mueller

künstlerin Christine Hinterkörner, die Ausstattung für den gesamten Abend Gabriela Neubauer.

Demgegenüber steht die europäische Erstaufführung von *Auto Cannibal* der Choreografin Stephanie Lake. Das Werk beschäftigt sich mit der Wiederverwendung und Transformation von Ideen und Bewegungen und versteht kreative Prozesse als fortlaufenden Kreislauf von Erneuerung und Veränderung.

Im Februar 2027 folgt mit *Prometheus* von Antonio Ruz ein weiterer Höhepunkt der Saison. Gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz verbindet die Produktion den antiken Mythos des Feuerbringers mit aktuellen Fragen rund um Technologie und künstliche Intelligenz. Die musikalische Leitung übernimmt Markus Poschner in seiner letzten Tanzproduktion als Chefdirigent des Bruckner Orchesters Linz. Zugleich steht das Werk im Zeichen des Beethoven-Jahres sowie des 100-jährigen Jubiläums der Tanzfakultät der Anton Bruckner Privatuniversität. Im Rahmen einer Kooperation werden acht Studierende gemeinsam mit TANZ LINZ auf der Bühne stehen.

Den Abschluss bildet im Juni 2027 die neue Produktion der Preisträgerin oder des Preisträgers des Internationalen Choreografie-Wettbewerbs Hannover.

Mit diesem Produktionspreis setzt TANZ LINZ sein langjähriges Engagement für die Förderung junger choreografischer Talente fort.

Die Spielzeit 2026/27 verspricht ein vielseitiges Panorama zeitgenössischen Tanzes – international, innovativ und voller überraschender Perspektiven.

Roma Janus // Tanzdirektorin TANZ LINZ



© Philipp Brunnader

ROMA JANUS
Seit der Spielzeit 2020/2021 am Linzer Landestheater; die ersten beiden Saisonen als Tanzmanagerin und Dramaturgin, seit Herbst 2022 künstlerische Leiterin der Sparte Tanz.



MUSICAL

Die 15. Spielzeit des Linzer Musicalensembles

Mit Roald Dahls *Matilda* schließen wir an *School of Rock* von 2023 an – aus über 300 Bewerbungen haben wir 19 Kinder ausgewählt, die mit dem Musicalensemble auf der Bühne stehen werden. Melissa King (*Singin' in the Rain*, *Wie im Himmel*) inszeniert und choreografiert die Geschichte des Mädchens, das sich mit Witz und Beharrlichkeit gegen bildungsferne Eltern und die boshafte Schuldirektorin (Gernot Romic) durchsetzt.

Mit *Jagged Little Pill* (deutschsprachige Erstaufführung) wird Simon Eichenberger (*Titanic*, *Die Königinnen*) zeigen, dass auch ein Jukebox-Musical ein spannendes Buch haben kann. Erzählt wird die Geschichte der Bilderbuch-Familie Healy, deren Risse und Verwerfungen nach und nach an die Oberfläche dringen. Das Stück findet – wie Alanis Morissettes *Hitalbum* – einen einzigartigen Sound, den man wieder (oder neu) entdecken muss.

Eine weitere DSE ist *The Band's Visit*: Ein ägyptisches Polizeiorchester, das in einem arabischen Kulturzentrum in Israel konzertieren will, landet versehentlich in einem gottverlassenen israelischen Wüstendorf. Ein Culture Clash mit einem guten Schuss Hoffnung und wohl einer der ungewöhnlichsten Tony-Award-Gewinner überhaupt.

Mit dem „besten Musical des 20. Jahrhunderts“ (Time Magazine) *Carousel* vereint Spartenchef Matthias Davids erneut Musicalensemble, Chor, Tanz Linz und Bruckner Orchester in einem Großprojekt, mit dem das ganze Linzer Landestheater seine Musicaexpertise zeigen kann.

Ferenc Molnár hatte Puccini und Weill verschmäht und gab stattdessen Rodgers & Hammerstein den Zuschlag für die Adaption von *Liliom*.

Und wer für das Disney-Konzert *Ein Teelöffel Feenstaub* keine Karte mehr ergattert hat, der darf auf eine adaptierte Neuauflage ab Mai 2027 hoffen: großes Kino um eine kleine Maus mit Musicalensemble, Kinderchor und groß besetztem Bruckner Orchester!



© Zoe Goldstein

MATTHIAS DAVIDS

Seit Dezember 2012 Künstlerischer Leiter der Sparte Musical; inszenierte seit seinem Start in Linz insgesamt 21 Musicalproduktionen.

JUNGES THEATER FÜR ALLE

... ein wunderbar vielseitiger Spielplan

Zeichen und Wunder, das Motto der Spielzeit 2026/2027, schlägt sich im Jungen Theater in einem WUNDERbar vielseitigen Spielplan nieder, der die ZEICHEN der Zeit ebenso aufgreift wie jene vergangener (Theater-) Generationen.

Kaum ein Format vermag es, diese beiden vermeintlichen künstlerischen Gegensätze so lustvoll zu vereinen wie Nele Neitzkes Reihe *Junger Klassiker – Short Cuts*. In den bereits mit Kultfaktor verbundenen Stücken werden klassische Theaterstoffe auf ihre Essenz reduziert, bei Bedarf bedächtig modernisiert und mit viel Fantasie für ein junges und junggebliebenes Publikum auf die Bühne gebracht.

2026/2027 kommen *Cyrano de Bergerac* (13+ | ab 15.4.2027) sowie *Don Quichotte* (13+ | in Kooperation mit dem Schächpir Festival und weiteren Partner:innen) in den Genuss eines *Short Cuts*.

Weitere Stücke, auf die Sie sich freuen dürfen, sind beispielsweise Henner Kallmeyers *Troja! Blinde Passagiere im Trojanischen Pferd* (10+ | ab 13.10.2026) oder



Das Junge Theater lädt Sie, Ihre Kinder, Enkel, Neffen und Nichten und alle anderen ein, diese und viele weitere Figuren mit uns (neu) kennenzulernen.

Nele Neitzke // Leiterin Junges Theater

Die drei Musketiere (ab 10.1.2027) in einer spannenden Fassung für Menschen ab neun.

Levi R. Kuhr widmet sich den großen Liebes(ver)wirrungen von Goethes *Werther* (14+ | ab 8.11.2026) und für alle ab sechs Jahren kommt unter anderem die freche Holzpuppe *Pinocchio* (ab 15.11.2026) rechtzeitig zur Adventzeit auf die Bühne der Kammerspiele.

In weiteren Produktionen kommen eine Beauty-Bloggerin, ein unerschrockener Naturforscher, eine mutige Prinzessin, ein geheimnisvoller Ritter nebst Schwan oder gar Ausstellungsstücke eines Museums zu Wort.



© Philipp Brunnader

NELE NEITZKE

Seit Beginn der Saison 2016/2017 künstlerische Leiterin des Jungen Theaters am Landestheater Linz; inszenierte in den vergangenen Spielzeiten verschiedene „Junge Klassiker“ und moderne Kinder- und Jugendstücke.



SCHAUSPIEL

Im Alltäglichen das Unerwartete aufspüren

Zeichen und Wunder – unter diesem Motto lädt Sie auch das Schauspiel ein, das Vertraute neu zu lesen und im Alltäglichen das Unerwartete aufzuspüren. Welche Spuren hinterlassen wir, und wo blitzt, mitten im Ernst dieser Tage, noch ein kleines Wunder auf?

Schauspieldirektor David Bösch eröffnet die Saison mit seiner Mehlspeisenparade *Linzer Torte mit Schlag*, die sich aktuell in den Vorproben befindet und nach dem Sommer in der Black Box Premiere feiern wird. Ein Brief, unterschrieben mit Ribiselmarmelade, führt Sie auf eine kulinarische Reise nach Oberösterreich.

Auch Yasmina Rezas Erfolgskomödie *Kunst*, die im Francisco Carolinum zu sehen sein wird, befindet sich in den Vorbereitungen. An einem weißen Bild entzündet sich ein Streit dreier Freunde und verdeutlicht, wie brüchig Bindungen werden, wenn Weltanschauungen und Eitelkeiten aufeinanderprallen.

Mit Hochdruck wird auch an *Romeo & Julia* gearbeitet. David Bösch eröffnet mit einer der berührendsten Tragödien die Saison im Schauspielhaus an der Promenade. Zudem freuen wir uns, dass wir mit Thomas Bernhards *Elisabeth II.* eine Arbeit zeigen werden, die zuvor bei den Festwochen in Gmunden zu sehen sein wird. Sven-Eric Bechtolf verkörpert Herrenstein, David Bösch führt Regie.

Nach der Sommerpause kehrt schließlich auch Molières *Der Menschenfeind* (Regie Anna Marboe) zurück. Ein Abend voller Sprachwitz, der Zeichen und Wunder auf der Bühne geschehen lässt und dazu einlädt, noch viele weitere mit uns in der kommenden Spielzeit zu erleben.



© Philipp Brunnader

DAVID BÖSCH

Seit der Spielzeit 2024/2025 Schauspieldirektor am Landestheater Linz; als Theaterautor entwickelt er Stoffe für ein junges Publikum.



DER BOL-KONZERT- ZYKLUS IN LINZ

30.10.2026

#EINS: RHAPSODY IN BLUE

Wayne Marshall Klavier & Dirigent
Maria Ioudenitch Violine

28.11.2026

#ZWEI: ALONDRA

Alondra de la Parra Dirigentin
Raphaëla Gromes Violoncello

5.3.2027

#DREI: MAHLER 10

Jonathan Nott Dirigent
Midori Violine
Renaud Capuçon Violine

24.4.2027

#VIER: EROICA

Markus Poschner Dirigent

25.6.2027

#FÜNF: FINALE

Markus Poschner Dirigent
Jan Lisiecki Klavier



DIE NEUE SPIELSAISON 2026/27 DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Das große Finale von Markus Poschner

Es erwartet Sie ein Finale, das nicht schließt, sondern zusammenführt: Die Saison 2026/27 des Bruckner Orchester Linz verbindet französische Raffinesse mit amerikanischem Swing, russische Abgründe mit mexikanischer Gegenwart, Wiener Expressionismus mit ungarischer Rhythmik, deutsche Klangphilosophie mit (anti-)heroischem Pathos.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm, das zugleich die letzte Saison unseres Chefdirigenten Markus Poschner markiert, der beim großen Finale mit Richard Strauss' *Ein Heldenleben* am 25. Juni 2027 den BOL-Konzertzyklus in Linz beendet. Unser Zyklus wird erstmals 1:1 auch im Goldenen Saal im Musikverein Wien aufgeführt, mit dabei sind internationale Stars wie Wayne Marshall, Midori, Alondra de la Parra, Jonathan Nott, Renaud Capuçon und Jan Lisiecki. Unser Zyklus 2026/27 wird von unserem Mut zur Gegenwart, unserer Auseinandersetzung mit Tradition, der Frage nach individueller Verantwortung und kollektiver Kraft geprägt.

Beethoven-Zyklus im zweiten Jahr

Der Beethoven-Zyklus geht mit der Saison 2026/27 in sein zweites Jahr. Eine Broschüre, entstanden in Kooperation zwischen Bruckner Orchester Linz und Brucknerhaus Linz, zeugt von den zahlreichen Bezügen des Komponisten zu Linz und von unseren besonderen musikalischen Beziehungen zu diesem Giganten der Musikgeschichte.



BOL inter:national

Mit Musikerinnen und Musikern aus rund zwei Dutzend Nationen, die zusammen mit Markus Poschner vor allem in Sachen Anton Bruckner eine in ihrer Art einmalige Klangkultur entwickelt haben, ist das BOL wie geschaffen dafür, den speziellen Spirit von Oberösterreich auf „inter:nationalem“ Parkett musikalisch zu vertreten: von St. Florian über Wels bis Graz, von Reichersberg bis Gmunden, von einem Gefängniskonzert in Suben bis – natürlich – zum Brucknerhaus Linz und dem Wiener Musikverein. Und über die Grenzen hinaus wird das Bruckner Orchester Linz bei einer Tournee im Februar 2027 gemeinsam mit Julia Hagen am Violoncello in München, Blaibach, Sion, Bremen und – als großes Highlight – im ehrwürdigen Concertgebouw Amsterdam gastieren.



Salzkammergut-Open-Air 26: 60 Jahre Bruckner Orchester Linz

Es war der 13. Oktober 1966, als das Landestheater-Orchester zum ersten Mal als Bruckner Orchester Linz auf der Bühne des Kaufmännischen Palais Linz stand. Zum 60-jährigen Jubiläum lädt das Bruckner Orchester Linz nun zu einem glanzvollen musikalischen Festakt unter freiem Himmel vor der Traumkulisse des Traunsteins. Mit Arien und Auszügen aus gefeierten Produktionen bietet es ein Best-of der vergangenen 60 Jahre mit gefeierten Solistinnen und Solisten, deren Karrieren am Landestheater Linz bzw. im Musiktheater begannen: Erica Eloff, Ilia Staple, Adrian Eröd und Matthäus Schmidlechner.

TERMINE

9.7.2026

Musikalkonzert mit
Ein Teelöffel Feenstaub:
Disney's Magic Songs

11.7.2026

Voraufführung

12.7.2026

Jubiläumsgala

MEHR INFORMATION.
MEHR MÖGLICH.



www.land-oberoesterreich.gv.at
hat für jede und jeden etwas:

Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z

Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick

Online-Terminvereinbarung für ein schnelles Kundenservice

Einfach zum Top-Job über das Karriereportal

Broschüren rasch und unkompliziert bestellen

E-Government-Dienste nutzen



facebook.com/ooe.gv.at



[@landoberoesterreich](https://www.instagram.com/landoberoesterreich)

www.land-oberoesterreich.gv.at



Das Freunde-Abo

Als Mitglied unseres Vereins können Sie ein spezielles Abonnement des Landestheaters beziehen – mit sieben ausgewählten Vorstellungen aus den Sparten Oper, Operette, Musical und Tanz im Großen Saal des Musiktheaters. Neben einem festen Sitzplatz für die ausgewählten Termine erhalten Freunde-Abonnenten signifikante Preisvorteile gegenüber dem Einzelkartenverkauf!



Do., 8.10.2026	19.30	Don Pasquale	Oper
Sa., 7.11.2026	19.30	Die Csárdásfürstin	Operette
Di., 29.12.2026	18.00	Lohengrin *	Oper
Do., 18.2.2027	19.30	Prometheus	Tanz
Do., 15.4.2027	19.30	Luisa Miller *	Oper
Fr., 21.5.2027	19.30	Rodgers & Hammerstein's Carousel	Musical
So., 27.6.2027	19.00	Königskinder	Oper

*Zu diesen Produktionen findet auch ein Sonntagsfoyer statt!



Preisverleihungen

Im Anschluss an die Vorstellung von „Wonderful Town“ am 4. Juli 2026 um 17.00 Uhr findet die Verleihung des Tanzpreises, des „Freunde“-Preises und der „Richard Tauber Medaillen“ an die gewählten Publikumsliebhaber statt.

Für Mitglieder des Vereins „Freunde des Linzer Musiktheaters“ gibt es für diese Vorstellung 50 % Ermäßigung auf die Eintrittskarten (solange Plätze verfügbar sind).



Ermäßigte Karten erhalten Sie online im Webshop mit dem Promocode „FREUNDE50“, telefonisch unter 0732/7611-400, per E-Mail an kassa@landestheater-linz.at (Kennwort „FREUNDE50“) oder direkt beim Kartenservice des Landestheaters.

Österreichische Post AG
MZ 02Z030519 M

Retouren an „Freunde des Linzer Musiktheaters“, Am Volksgarten 1, 4020 Linz

LINZER MUSIKTHEATER, Mitteilungen des Vereins „Freunde des Linzer Musiktheaters“, Jg. 42 / Ausgabe Sommer 2026
Redaktion / f.d.l.v.: Eva Maria Gattringer, Martin Wögerer; Red. Unterstützung, Layout, Satz: FORMDENKER
Kommunikationsdesign mit Köpfchen. www.formdenker.at; Kontakt: Am Volksgarten 1, 4020 Linz; +43 (0)732/77 56 21, www.freunde-landestheater-linz.at, office@freunde-landestheater-linz.at; Mo – Fr, 9.00 – 12.00 Uhr (Büro während der Schulferien geschlossen). Zur leichten Lesbarkeit wurde teilweise auf eine geschlechtsbezogene Formulierung verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.